

Materialien zu neuen 3D-Objekten kombinieren

Leitung: Jennifer Kos, Hochbauzeichnerin, Kunst- und Designvermittlerin, Werklehrerin

Patrice Alonso Poissonnier

Inès Alonso Poissonnier

Max Jarawka

Yulia Zalepa

Sofia Clavijo

Jaime Clavijo

Aylin Balci

Maria Zoe O Connor

Filipa Mantas

Leuchten und Beleuchten

Wir lassen uns von leuchtenden Meeresbewohnern inspirieren und finden unsere ganz eigenen Formen für fabelhafte Wesen. Wir kreieren einen geheimnisvollen, beleuchteten Lebensraum für unsere Geschöpfe.

Sich "umarmende" Formen

Inspiziert von den vielfältigen Formen seltsamer, im Ozean lebender Kreaturen erfinden wir unsere eigenen Wesen. Durch die experimentelle und spielerische Arbeitsweise entstehen unerwartete und lustige Formen. Wir füllen Luftballons mit Gips und haben nur einen kurzen Zeitraum, in dem wir in spielerischer Art drücken, ziehen und halten. Nach dem Entfernen der Luftballonhülle entdecken wir das entstandene Gebilde. Nun füllen wir einen zweiten Ballon, welchen wir an den ersten heranschmiegen, sodass zwei ineinandergreifende Geschöpfe entstehen. So haben wir unser eigenes Zwilling-Paar geschaffen. Mit Farben hauchen wir den Geschöpfen zum Schluss noch Leben ein.

Eine geheimnisvolle Behausung

Nun benötigen unsere Geschöpfe noch ein zu Hause. Wir greifen die Technik mit Gips und Luftballon wieder auf, erstellen dieses Mal jedoch keine positiv-, sondern eine Negativform. Wir lernen, dass es hilft, gegossene Materialien mit einem Zuschlagsstoff zu armenieren, sodass es stabiler wird und sich einfacher aufbauen lässt. Wir versetzten unseren angemachten Gips mit Holzspänen und tragen Schritt für Schritt eine ordentliche Schicht auf unseren mit Klebeband verstärkten Ballon auf. Das ist gar nicht so einfach, aber nach kurzer Zeit und ein paar Tipps haben wir den Dreh raus. Wir lassen eine Ausparung für den Ein- und Ausgang frei – nun heisst es warten.

Nachdem der Gips ausgehärtet ist, können wir die Oberfläche bearbeiten. Wir lernen, dass es hierfür spezielles Nass-Schleifpapier gibt und sind erstaunt, wie leicht sich das hart anmutende Material schleifen lässt. Im Anschluss bohren wir viele Löcher in die Hülle, um Holzspiesse hineinzustecken und einen geheimnisvollen Innenraum zu kreieren. Voilà – nun geben wir dem ganzen noch den letzten Schliff und versetzten den Innenraum mit einer Micro-Lichterkette, die unsere Behausung diffus beleuchtet.

Experiment mit Strumpf und Draht

Manchmal entstehen die spannendsten Objekte durch das Materialexperiment. Wir suchen uns Holzklötze und Drähte in verschiedenen Dicken heraus. Nun müssen wir zuerst die richtige Bohrergrösse herausfinden und lernen so den Umgang mit der Akkubohrmachine und das Wechseln der Bohrer. Mittels Durchziehen, Drücken und Drehen verformen wir den Draht zu mystischen Gebilden und stecken die Enden in die Bohrlöcher. Nun "überspannen" wir die Gerüste mit eingefärbten Strümpfen und es entstehen bunte, vielfältige Skulpturen.